

Gedanken von Peter Holzner, sNs-Moduler

Was mache ich jetzt auch, ohne Spielwarenmesse-Besuch?

Als ich mit dem Entwurf dieses Textes begann, war Mitte Dezember. Zu der Zeit sitze ich normalerweise am PC und bereite den Besuch der Spielwarenmesse vor. Doch seit Monaten wissen wir, dass auch diese Messe nicht zum gewohnten Zeitpunkt stattfindet. Sondern verschoben und neu für Ende Juli geplant ist, mitten im Sommer. Ob ich dann nach Nürnberg fahre? Wahrscheinlich nicht. Denn auch wenn ich während des ganzen Jahres an meinen Modulen bau – mich im Sommer in die Messehallen-Sauna zu stürzen, finde ich nicht unbedingt erstrebenswert. Und gemäss ersten Infos wird die Menge der teilnehmenden Modellbaussteller sehr klein und überschaubar sein. Ob die Messe dann auch wirklich stattfindet, steht auch noch gar nicht fest!

Mittlerweile ist Ende Januar. Der viele Schnee würde wieder eine interessante Fahrt nach Nürnberg bedeuten. Es ist Freitag, normalerweise Anfahrt und mein erster Messestag. Die ersten Besprechungen mit den Herstellern führen, Notizen tippen, Fotos schiessen, bei einem Kaffee Austausch von Informationen mit anderen Schreiberlingen, dazu was zu Knabbern. Zwischen den Ständen schlendern und neue Hersteller entdecken. Am Abend mit den Freunden von NCI ein feines Schäufele geniessen und bei einem Bier den Tag ausklingen lassen. Nein, ich sitze zu Hause, am grossen Bildschirm und ziehe mir reihenweise Videos rein. YouTube sei Dank. Mehr Hersteller als sonst haben sich der neuen Situation angepasst und ihre Neuheitenvorstellungen gefilmt und ins Netz gestellt. Daneben Facebook, Instagram, Webseiten, Newsletter. Mir flimmt der Sehnerv.

Und nun? Wie komme ich zu den für die Schweizer N-Bahner wichtigen Informationen? Zu den zwischen den Zeilen, zwischen den Worten, mit einem schelmischen Lächeln oder einem ver-

schwiegenen Grinsen geäusserten News? Okay, das mit dem Lächeln und dem Grinsen würde im Moment hinter dem Mund-Nasen-Schutz ein wenig versteckt. Aber wenigstens zu hören wären sie.

Was nun? Spur-N-Neuheiten für das Jahr 2021 aufzählen? Das machen andere besser. Ein Vortrag für die sNs-Kollegen wird nicht gebraucht. Ich sitze da, starre vis-à-vis auf mein Gestell im Pyji-Atelier, gefüllt mit Bausätzen, Farben, Zubehör, Baumaterial. Mache mir Gedanken darüber, was an Neuheiten bei mir noch das Muss-ich-haben-Gefühl auslösen könnte. Irgendwie überschaubar, die Schweizer RoMa-Neuheiten. Auch für neben dem Gleis – nichts Überraschendes. Neue Häuschen aus alten Formen, ein erweitertes Grasangebot, noch ein paar Bäume. Das könnte ein günstiges Modellbaujahr geben.

Und dann wollen die von der LOKI noch einen Text von mir? Mann, wieso habe ich da wieder zugesagt? Notizen kritzeln, grübeln, entwerfen, verwerfen, umschreiben. Nein, irgendwie läuft es nicht. Schreibstau? Ich hol mir mal einen Kaffee.

Das Koffein ist nicht bis in die Finger gekommen. Und nun? Die Situation ist nun mal so. Grübeln, Trübsal blasen, über das Virus lästern und in Selbstmitleid versauern bringt nichts. Also, Text fertigstellen, File speichern, schliessen. Und in die andere Seite des Zimmers, vom Büro ins Pyji-Atelier gehen. Da liegen doch noch einige ältere Wagen, die eine neue Kurzkupplungs-kinematik und kurze Kuppelstangen brauchen ...

Und während dieser Zeit sucht meine Angetraute nach Schreifehlern, erfreut sich köstlich an meinen Schreibwundungen und fragt sich allen Ernstes, wer denn dies lesen wird! Dem kann ich nichts mehr hinzufügen. Ab ins Mail damit.

Herpa

Purple-Rain-Kühlkoffer-Sattelzug in H0

Aus dem Hause Herpa gelangt 2021 der Scania CR 20 HD 6x4 Kühlkoffer-Sattelzug «Von Wartburg/ Purple Rain» (Schweiz/Gelfingen) in Spur H0 mit Artikelnummer 122115 auf den Markt. Ohne Schweizbezug zwar, aber dennoch von Interesse sind der Opel Manta B in Signalgrün (Art.-Nr. 024389-006), der Citroën 2 CV in Rotorange (Art.-Nr. 020824-006) oder die Volvo-Zugmaschinen in diversen Varianten und Farben.

